



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
OPLADEN

CONTACT

WWW.KIRCHE-OPLADEN.DE

NOVEMBER '24 - FEBRUAR '25

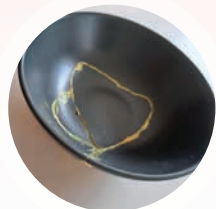
Brücke



INHALT

• Editorial	3
• Andacht	4
• Thema	6 - 9
• Aus der Gemeinde...	10 - 13
• ...und darüber hinaus	14 - 17
• Fun Facts	18
• Neues aus dem Presbyterium	20
• #mitmachen - neues aus dem Ehrenamt	22
• Kinder und Jugend	24 - 27
• Predigtplan	32 - 37
• Advents- und Weihnachtsangebote	38
• Ankündigungen	40
• Besondere Gottesdienste	42
• Die Mitte und mehr	48
• Senioren	50
• Musik	54
• Gruppen und Kreise	56
• Freud und Leid	60
• Unsere Fördervereine	62
• Info & Hilfe	66
• Kirchen & Kontakt	67 - 68

STREIFLICHTER



Schalen zerbrechen und
heilen (S.6)



#mitmachen - neues
aus dem Ehrenamt
(S. 22)



Advents- und Weihnachts-
angebote (S. 38)



VON
DÖRTE POLOCK

Liebe Leser*innen,

vor einigen Wochen ging in der Küche meine Wasserkaraffe zu Bruch. Sie stürzte sich förmlich von der Arbeitsfläche. Ich sah sie fallen und konnte es doch nicht mehr verhindern. Noch Tage später habe ich trotz gründlichsten Saugens kleine Splitter hier und da gefunden. Was für ein weitreichendes Malheur!

Manchmal ist das so, wenn etwas zerbricht. Man sieht es kommen, kann nichts tun und die Scherben schmerzen noch weit danach.

An was denken Sie beim Thema Brüche?

Von zwei Konfirmierten lesen wir, wie aus Scherben etwas Neues, Kunstvolles entstehen kann. (S. 6)

Die Upschneiderei, eine Initiative der Diakonie, hilft Menschen in Umbruchsituationen im Leben wieder Fuß zu fassen. Dabei stellen sie kreative Dinge aus Stoff her. Auf Seite 8 berichtet unsere neue Redakteurin

Ina Schaefers davon. Wir freuen uns, dass sie unser ehrenamtliches Team erweitert. Denn in der nächsten Zeit wird der Contact rein ehrenamtlich entstehen, da wir uns von Tobias Falke, dem Öffentlichkeitsbeauftragten der Gemeinde, verabschieden mussten (S. 10). Alles Gute und Gottes Segen für dich, Tobi!

Unsere Gemeinde ist noch immer in der Umbruchphase. Was alles schon auf dem Weg ist und wie es aktuell an der Bielertkirche aussieht, davon berichtet der Artikel auf Seite 20.

Und wie immer in der letzten Ausgabe des Jahres finden Sie alle Advents- und Weihnachtsangebote auf Seite 38.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Dörte Polock



GOTT IN UNSEREN BRÜCHEN



VON
MARVIN GÄRTNER

Wir alle kennen diese Momente, in denen unser Leben einfach auseinanderzufallen scheint. Beziehungen, Vertrauen, Pläne – alles zerbricht, manchmal alles auf einmal. Dann fragt man sich, ob diese Wunden überhaupt jemals heilen können. Aber gerade in diesen Momenten kann Gott uns auf eine besondere Weise begegnen. Dort, wo unser Leben Brüche zeigt,

offenbart sich oft seine Gnade. Ein starkes Beispiel dafür ist Petrus. Petrus, der Jünger, der immer voll Begeisterung für Jesus war und in der entscheidenden Stunde versagte. Dreimal verleugnete er Jesus. Man kann sich vorstellen, wie zerschlagen er sich danach gefühlt haben muss – sein Herz gebrochen, sein Selbstbild zerstört.

Doch Jesus lässt Petrus nicht in diesem Zustand zurück. Nach seiner Auferstehung, beim Frühstück am See, fragt Jesus ihn dreimal: „Liebst du mich?“ Diese Frage ist kein Zufall. Sie geht genau dahin, wo es für Petrus weh tut – aber sie gibt ihm auch die Chance, sich wieder aufzurichten. Jesus nimmt Petrus aus seiner Scham heraus und gibt ihm eine neue Aufgabe: „Weide meine Schafe.“

Wir alle haben unsere Brüche. Ob durch unsere eigenen Fehler oder durch die Härten des Lebens, sie sind Teil unserer Geschichte. Aber sie definieren uns nicht. Gott begegnet uns genau dort, vergibt uns, und führt uns auf einen neuen Weg. Wenn wir am verletzlichsten sind, lädt uns Jesus ein, ihm unsere Wunden zu bringen. Er will uns eine neue Richtung geben, die auf seiner Liebe und Gnade basiert. Am Ende bleibt die Frage: Wie gehen wir mit unseren Brüchen um? Lassen wir sie uns lähmen oder nutzen wir sie als Gelegenheit, uns neu auszurichten? Es wäre falsch so zu tun, als hätten alle Brüche einen tieferen Sinn,

den wir nur nicht verstehen. Manche Verletzungen hinterlassen Spuren, die schwer zu tragen sind. Und es gibt Situationen, in denen es nicht fair wäre zu sagen: „Das wird schon für irgend-etwas gut gewesen sein.“

Was wir aber wissen: Gott ist uns in diesen Momenten nahe. Nicht um den Schmerz kleinzureden, sondern um uns mittendrin zu begegnen. Jesus nimmt unsere Brüche an, geht mit in den Schmerz hinein und redet ihn nicht weg.

Jesus zeigt uns, dass selbst das, was zerbrochen ist, in seiner Hand zu etwas Schönerem werden kann. Es liegt an uns, ihm unsere Wunden anzuvertrauen und zu erleben, wie er aus unseren Bruchstellen heraus etwas Neues und Gutes erwachsen lassen kann.

Lasst uns daher unsere Brüche nicht verstecken, sondern sie als Teil unserer Geschichte annehmen – als Orte, an denen Gott uns begegnet und neu formt. In diesem Vertrauen können wir mutig in die Zukunft gehen, sicher, dass Gott mit uns ist und uns auch durch die schwierigsten Zeiten hindurch trägt.



SCHALEN ZERBRECHEN

UND HEILEN –

EIN BESONDERES ERLEBNIS

UNSERER KONFIRMATIONSFREIZEIT

VON

MIRJAM FALKE UND

FINIA DOMAY



Im letzten Jahr hatten wir, Finia und Mirjam, während unserer Konfirmationsfreizeit ein ganz besonderes Erlebnis, das uns noch lange in Erinnerung bleiben wird. Wir durften Schalen absichtlich zerbrechen und sie anschließend wieder zusammensetzen. Was zunächst ein wenig be-

fremdlich klang, entpuppte sich als eine tiefe Lektion über das Leben, Glauben und die Kraft der Gemeinschaft.

Der Workshop begann damit, dass jede von uns eine Schale erhielt. Der Moment in dem wir nacheinander

auf diese vorsichtig mit einem Hammer darauf schlugen und sie in viele kleine Stücke zerbrachen, war nicht nur laut und chaotisch, sondern auch ein bisschen schmerzhaft. Es war merkwürdig, etwas so Schönes zu zerstören, doch genau darin lag die Botschaft: Auch wir erleben in unserem Leben Momente des Zerbruchs, der Trauer und der Verletzung.

Nachdem die Schalen in Scherben lagen, kam der zweite, entscheidende Teil des Workshops. Mit viel Geduld, Fingerspitzengefühl und einer Menge Kleber machten wir uns daran, die Schalen wieder zusammenzusetzen. Die Bruchstellen blieben sichtbar, doch genau das machte die Schalen nun besonders. Diese Risse erzählten ihre eigene Geschichte, und genau so verhält es sich auch mit uns Menschen. Unsere Wunden und Narben prägen uns und machen uns einzigartig.

Am Ende hielten wir die wieder zusammengesetzten Schalen in den Händen. Sie waren nicht mehr perfekt, aber sie waren auf ihre eigene Weise wunderschön – so wie auch wir mit all unseren Erfahrungen und Erlebnissen. Dieses Erlebnis hat uns gezeigt, dass Zerbrechen und Heilung zum Leben dazugehören und dass wir durch die Kraft des Glaubens und die Unterstützung unserer Gemeinschaft gestärkt aus diesen Erfahrungen hervorgehen können.

Dieser Workshop war ein bedeutender Teil unserer Konfirmationszeit, und wir sind dankbar, dass wir diese wertvolle Lektion mit auf unseren Weg nehmen dürfen. Die Schalen, die nun in unseren Zimmern stehen, erinnern uns daran.



DIE UPSCNEIDEREI: „JEDEN TAG EINE GUTE NAHT!“



VON
INA SCHAEFERS

Als Sozialunternehmen der Diakonie Leverkusen ermöglicht die UpSchneiderelei in der Bielertstraße arbeitslosen Menschen eine dauerhafte Beschäftigungsperspektive. Der Name weist auf das Upcyclen von Material hin. Nicht nur Stoffe werden hier wiederverwertet – Knöpfe, Reißverschlüsse und Schnallen werden ab-

getrennt und im neuen Produkt verwendet.

So entstehen einzigartige Unikate in neuem Design und mit echtem Mehrwert, z.B. schöne Kosmetiktäschchen aus Omas altem Hauskittel oder Türstopper aus Mamas alten Jeans. Wer hier kauft, sichert die Beschäftigung der Näherinnen. Ganz bewusst

begibt sich die UpSchneiderei nicht in den Preiskampf mit den Billiganbietern, sondern zahlt ein angemessenes Gehalt. Entsprechend fair berechnen sich die Preise aus den Arbeitsminuten für das jeweilige Produkt.

Die UpSchneiderei nimmt auch Ihre Reparatur- und Änderungsarbeiten an, zum Beispiel Hosen kürzen oder Reißverschlüsse einnähen. Auch individuelle Bestellungen ganz nach Kundenwunsch werden ausgeführt.

Ist es mal wieder Zeit, etwas aus dem Kleiderschrank auszusortieren? Das UpSchneiderei-Team nimmt Ihre Kleiderspenden gerne entgegen und freut sich besonders über Zubehör aller Art, Stoffe, Garne, Nadeln, Kor-deln, Schnallen und Reißverschlüsse.



Stöbern Sie mal ´rein!
Geöffnet ist dienstags und don-
nerstags,
09.00 - 13.00 und 14.00 - 18.00
Uhr.

Bielertstraße 16a,
Tel. 02171 – 750 41 26



VERABSCHIEDUNG VON TOBIAS FALKE



VON
MARVIN GÄRTNER UND
TOBIAS FALKE

Marvin: Wenn du so zurückblickst, welches Projekt oder Ereignis wird dir wohl noch lange im Gedächtnis bleiben? Erzähle uns von einem großen Moment, der sich von den anderen abhebt.

Tobias: Da gibt es eine Fülle! Spontan waren es immer Aktionen für und mit Menschen: der erste Escape Room in Leverkusen in unserem Opladener

Gemeindehaus, das KiJu-Fest zum 25-jährigen Bestehen oder die digitalen Gottesdienste bleiben in guter Erinnerung.

Marvin: Du hast unsere Gemeinde eine lange Zeit begleitet und gestaltet. Warum ist es deiner Meinung nach wichtig, dass eine Kirchengemeinde einen Öffentlichkeitsbeauftragten

hat? Welchen Mehrwert bringt diese Position?

Tobias: Ganz klar: Sichtbarkeit! Kirche spielt in Gesellschaft heutzutage kaum mehr eine entscheidende Rolle. Das belegen die Zahlen ganz klar. Ich weiß, das tut weh und wir wollen das vielleicht nicht wahrhaben, aber aktuell sind Personal Coaches, Influencer und Ernährungsberater mehr im Trend. Dabei liegt hier so viel Potential und wir haben die Möglichkeit, gerade in dieser politisch aufgeheizten Zeit zu zeigen, wie wichtig unsere christlichen Werte sind.

Marvin: *Deine Tätigkeit hatte sicher auch ihre Höhen und Tiefen. Was bist du froh, jetzt loslassen zu können?*

Tobias: Es sind drei Dinge:

1. Das Verhältnis zwischen Anspruch und Wirklichkeit. Da ist Kirche absoluter Profi, das komplett zu verkennen. Da würde ich auch den Kirchenkreis in die Pflicht nehmen, aber sie sind zu sehr mit sich selbst beschäftigt, als dass da Besserung in Sicht ist. Laut Sinus-Studie* ist Kirche einzig für das traditionelle Milieu und das konservativ-bürgerliche Milieu interessant. Da ist es nur noch eine Frage der Zeit, bis diese Milieus verschwinden. Das sind gerade einmal 21% der Bevölkerung und die Zahl nimmt stetig ab. Kirche ist fürs Klientel, das müssen wir endlich begreifen.

2. Die Kirchenverwaltung ist ein altes instabiles Konstrukt, das sämtliche Dynamiken und Veränderungen killt, die wichtig für den Überlebensprozess sind. Die Kirchengemeinde zahlt für dieses eklatante Konstrukt sehr viel Geld. Es ist eine Farce, dass in der heutigen Zeit an diesem System festgehalten wird. Ein System, das zum Scheitern verurteilt ist und in dem niemand glücklich werden kann, der Kirche von Herzen liebt.



3. Dass hier in dieser Gemeinde konservative Kräfte laut schreien und viel unnötige Zeit kosten. Sie haben einen Absolutheitsanspruch und sprechen von „meiner Kirche“. Obwohl sie schon sehr lange Kirche mitbestimmen konnten, haben sie es verpasst, den Generationenvertrag einzuhalten. Ich hätte mir gewünscht, wenn an dieser Stelle offener gedacht werden würde.

Ich wünsche dieser Gemeinde und ganz besonders der aktuellen Leitung, dass sie die lauten, konservativen Stimmen mehr zu ignorieren

* Anm. d. Red.: die unsere Gesellschaft in verschiedene Milieus einteilt

PAUL HECTOR

NEU IN DER JUGENDARBEIT

lernt und auf die feinen und leisen Stimmen den Fokus legt. Denn sie bilden die Mehrzahl, sind progressiv und zukunftsorientiert.

Marvin: *Jeder Abschied, jeder Bruch, ist auch der Beginn einer neuen Zeit. Auf was freust du dich jetzt ganz besonders?*

Tobias: Ich bin ein Mensch, der schon immer in Projekten lebt. Mit meiner neuen Firma verwirkliche ich mich gerade selbst, das gibt mir sehr viel. Aber ich bin auch Familienmensch und ich möchte hier mehr Zeit mit meiner Frau Mareike und unseren vier wundervollen Kindern verbringen. Zeit ist das kostbarste Gut dieser Welt und da möchte ich aktuell jede Sekunde genießen und mich nicht mehr mit Negativität beschäftigen.

Marvin: *Hast du einen besonderen Rat oder einen Geheimtipp, den du der nächsten Person auf deiner Stelle mit auf den Weg geben würdest?*

Tobias: Erfolg hat sechs Buchstaben: MACHEN! In Kirche wird zu viel geredet. Zögere nicht und verfolge deine Vision dieser neuen Stelle. Wenn du die Antwort weißt, wie du dieser Gemeinde einen Mehrwert gibst, dann setze sie einfach um. Es wird dieser Kirchengemeinde gut tun, egal was andere sagen.



Liebe Leser*innen, einige von Ihnen haben es vielleicht schon mitbekommen: Seit einigen Monaten gibt es ein neues Gesicht im Team der Jugendarbeit der Gemeinde – und das bin ich. Mein Name ist Paul Hector und im April dieses Jahres habe ich - in geringerem Stellenumfang - einige der Aufgaben von Jessica Zimmermann übernommen. So bin ich vor allem in der Arbeit mit Konfirmand*innen tätig, in der Kinder- und Jugendarbeit aber auch an anderen Stellen; was eben so anfällt. Wenn ich gerade nicht in der Gemeinde anzutreffen bin, kümmere ich mich um mein Studium der Evangelischen Theologie an der Uni Bonn oder mache hobbymäßig Musik in verschiedenen Leverkusener Bands. Ich freue mich auf die kommende Zeit in der Gemeinde und vor allem auf Sie und Ihre Kinder!

ALEXANDER LÖFFLER

BUNDESFREIWILLIGENDIENST



Hallo, mein Name ist Alexander Löffler, ich bin 19 Jahre alt und arbeite seit dem 1.09.2024 für die Evangelische Kirchengemeinde im Rahmen meines Bundesfreiwilligendienstes. Da Ihr mich noch nicht kennt, wollte ich mich hier einmal kurz vorstellen.

Ich habe vor ein paar Monaten mein Abitur gemacht und hatte Lust auf ein Jahr gefüllt mit Jugend- und Kirchenarbeit. Meine Aufgaben in diesem Bundesfreiwilligendienst sind sehr vielfältig. Ein Bereich ist die Betreuung in der Offenen Ganztagschule der Grundschule im Kirchfeld in Lützenkirchen. Zudem begleite ich den diesjährigen Konfirmand*innenjahrgang und leite einen Kindertreff, welcher zwei Mal die Woche stattfindet und bin regelmäßig im Gemeindehaus am Bielert anzutreffen.

Da ich katholisch bin, war ich mit neun Jahren bei der Kommunion und bin anschließend auch Messdiener geworden, was ich auch heute noch mache. Dadurch habe ich den ersten Einstieg in die Jugend- bzw. Kirchenarbeit bekommen. Sieben Jahre nach meiner Kommunion bin ich mit 16 Jahren Leiter bei der KjG-Quettingen geworden und habe dort den Spaß der Jugendarbeit für mich entdeckt.

Daher freue ich mich riesig, in einer neuen Gemeinde anfangen zu können, viele neue Menschen kennenlernen zu dürfen und auch die Jugendarbeit in einem für mich neuen Rahmen mit den Konfirmand*innen begleiten zu dürfen.



BRUCH MIT TRADITIONEN: WIE ERPROBUNGSRÄUME DIE KIRCHE NEU FORMEN



VON
MARVIN GÄRTNER

Die Evangelische Kirche im Rheinland bricht mit traditionellen Strukturen und geht mutig neue Wege: Die sogenannten Erprobungsräume bieten innovative Ansätze für das kirchliche Leben, das sich zunehmend den Herausforderungen einer sich wandelnden Gesellschaft stellt. Inspiriert von

der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, startete das Projekt 2019 mit der Vision, Räume für Experimente zu schaffen – Orte, an denen Kirche anders und neu gestaltet wird.

Ein Erprobungsraum ist genau das, was der Name verspricht: Ein Ort zum

Ausprobieren, Lernen und Wachsen. Hier wird experimentiert, Fehler sind erlaubt, ja sogar erwünscht, denn sie sind Teil eines Lernprozesses. Das Ziel: Neue Formen von Gemeinschaft schaffen und das Evangelium in zeitgemäßer Weise vermitteln. Besonders im Fokus stehen dabei jene Zielgruppen, die sich von der traditionellen Kirche nicht angesprochen fühlen.

Die Landeskirche unterstützt diese mutigen Projekte auf vielfältige Weise – sei es finanziell, fachlich oder juristisch. Die Initiativen werden evaluiert, sodass die gesamte Kirche von diesen Erfahrungen profitieren kann. Es geht darum, neue Antworten auf alte Fragen zu finden: Wie kann die Kirche in einer immer vielfältiger werdenden Gesellschaft relevant bleiben? Und wie kann christliche Gemeinschaft in unterschiedlichen Kontexten Gestalt gewinnen?

Die Erprobungsräume zeichnen sich durch sieben zentrale Kriterien aus. Eines der wichtigsten Merkmale ist, dass sie bewusst mindestens eine „volkskirchliche“ Struktur durchbrechen – sei es in Bezug auf die Nutzung von Räumen, das Personal oder die Organisation von Gemeinden. Zudem laden sie Menschen ohne positiven Bezug zur Kirche ein, neue Wege

des Glaubens kennenzulernen und sich in die Nachfolge Jesu Christi zu begeben. Sie setzen auf Partizipation und alternative Finanzierungswege, und in ihnen steht gelebte Spiritualität im Zentrum.

Ein Beispiel für solch eine innovative Initiative ist die „Queere Kirche Köln“. Diese digitale und inklusive Gemeinschaft bietet einen Raum für Menschen, die sich bisher in der klassischen Kirchengemeinde nicht wiedergefunden haben. Die Queere Kirche schafft Zugänge zum Evangelium für eine oft marginalisierte Gruppe und setzt damit ein starkes Zeichen für Diversität und Offenheit in der Kirche.

Erprobungsräume sind keine kurzfristigen Projekte, sondern sollen langfristig neue Formen von Kirche hervorbringen, die das Potential haben, das kirchliche Leben nachhaltig zu verändern. Sie bieten die Chance, aus experimentellen Prozessen zu lernen und sie zu einem festen Bestandteil der kirchlichen Landschaft zu machen. So entsteht eine „Mixed Economy“ – eine Kirche, die sich nicht länger auf Gewohntes verlässt, sondern bereit ist, sich den Brüchen und Widersprüchen zu stellen, die notwendig sind, um etwas wirklich Neues zu wagen.



Schuldenfrei im Alter

Ein Beratungsangebot
für Seniorinnen und
Senioren in Leverkusen

 Diakonisches Werk
des Kirchenkreises Leverkusen



SCHULDENFREI IM ALTER

EIN BERATUNGSANGEBOT FÜR SENIOR*INNEN
IN FINANZIELLEN SCHWIERIGKEITEN



VON

DIAKONISCHES WERK, AWO, SKM

Eine Rente von ca. 40% des vorherigen Bruttolohnes, unerwartete Ausgaben für bspw. Medikamentenzuzahlungen und gestiegene Energie- und Lebenshaltungskosten bereiten Senior*innen schnell finanzielle Sorgen. Vier von zehn Rentner*innen haben monatlich weniger als 1.250 € netto zur Verfügung. Wenn dann noch zu tilgende Kredite vorhanden sind, kommt es schnell zu einer Überschuldung und Altersarmut. Aufgrund der demographischen Entwicklung wird davon ausgegangen, dass die Anzahl der überschuldeten Senior*innen stark zunehmend ist.

Aus Scham, Scheu und Angst und einem ausgeprägten Pflichtgefühl heraus neigen Senior*innen dazu, bei Überschuldung und Zahlungsunfähigkeit Hilfsangebote nicht in Anspruch zu nehmen.

Teilhabemöglichkeiten am gesellschaftlichen Leben werden ohne finanzielle Mittel noch schwieriger, deshalb führt Überschuldung in dieser Altersgruppe besonders häufig zur sozialen Isolation. Auch haben Senior*innen oftmals keine Kenntnis von Beratungsmöglichkeiten oder können diese z.B. aufgrund eingeschränkter Mobilität persönlich nicht aufsuchen.

Damit Senioren*innen in finanziellen Schwierigkeiten Hilfe erhalten können, haben die Arbeiterwohlfahrt, das Diakonische Werk und der Sozialdienst katholischer Männer ein neues trägerübergreifendes Angebot entwickelt.

Das neue Beratungsangebot **„Schuldenfrei im Alter“** wird in der Seniorenarbeit engagierten Menschen vorgestellt, um für das vorhandene Problem zu sensibilisieren und Hilfebedürftigkeit erkennbar zu machen. Durch verschiedene Informationsveranstaltungen sollen Menschen in der Seniorenarbeit aber auch Betroffene selbst erreicht werden. Mit Flyern in Seniorenberatungsstellen, ambulanten Pflegediensten und dem

Amt für Grundsicherung etc. sollen ältere Menschen über die Beratungsmöglichkeiten informiert werden. Falls notwendig und gewünscht können Senior*innen auch im eigenen häuslichen Umfeld beraten werden. Dies war bisher im Rahmen der allgemeinen Schuldnerberatung zeitlich kaum möglich. Die Beratungskräfte, die bei **„Schuldenfrei im Alter“** aktiv sind, werden sich mit der notwendigen Sensibilität hinsichtlich altersbedingter Besonderheiten und der entsprechend notwendigen Zeit älteren Menschen zuwenden.

Das Beratungsangebot **„Schuldenfrei im Alter“** wird von der Stadt Leverkusen gefördert und kann deshalb kostenfrei in Anspruch genommen werden.

KONTAKTDATEN

Sozialdienst Katholischer Männer e.V. Leverkusen

Rat-Deycks-Str. 15 - 17
51379 Leverkusen
Tel: 02171 - 39 94 80
schuldnerberatung@skm-leverkusen.de

AWO Beratungsdienste gGmbH

Tannenbergsstraße 66
51373 Leverkusen
Tel: 0214 - 60 27 455
k.meier@awo-beratung-lev.de

Diakonisches Werk

Pfarrer-Schmitz-Str. 9
51373 Leverkusen
Tel: 0214 - 38 27 32
philipp.hacklaender@diakonie-leverkusen.de

Die drei Leverkusener Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen wollen Ihnen helfen, schuldenfrei zu werden oder mit Schulden besser leben zu können. Wir bieten Ihnen an:

- » Wir helfen Ihnen bei der Erstellung eines Haushaltsplans, um das Verhältnis von Einnahmen und Ausgaben zu optimieren
- » Wir prüfen die Rechtmäßigkeit von Forderungen
- » Wir informieren Sie über Schutz bei Pfändungen und über die Einrichtung eines Pfändungsschutzkontos (P-Konto)
- » Wir verhandeln mit Gläubigern
- » Wir informieren über ein mögliches Insolvenzverfahren und sind Ihnen bei der Antragsstellung behilflich
- » Unsere Beratung ist kostenlos
- » Die Beratung ist vertraulich
- » Bei Bedarf kommen wir auch gerne zu Ihnen nach Hause

Mit Brüchen rechnen

In der Mathematik können Brüche addiert, gekürzt, multipliziert oder dividiert werden. Der größte gemeinsame Teiler oder das kleinste gemeinsame Vielfache führt zur Lösung. Bei Brüchen im Leben können „ggT“ und „kgV“ auch nützlich sein – einen gemeinsamen Nenner zu finden, das ist es, was zählt.

FUNKTION ZUM "BRÜCHEN"



Berühmter Drehort

„Herr der Ringe“-Fans wissen es: Bruchtal (elbisch Imladris), ist eine von Elrond gegründete Elbensiedlung. Sie liegt in den westlichen Ausläufern des Nebelgebirges an der Ostgrenze von Arnor. Als Filmkulisse diente der Kaitoke Regional Park auf der Nordinsel Neuseelands, nördlich von Wellington.

Schon gewusst?

- Zu den häufigsten Erwachsenen zählenden Bruch (betroffen größere Unterarmknochen) sowie der Bruch des Ellenbogens.
- Eine „Bruchspindel“ (eine Art Riss) beim Schlag auf einen Punkt vom Aufschlagpunkt verlaufenden Risse.

FACTS THEMA JÜCHE"

VON
INA SCHAEFERS

„Bruch“ in Siedlungs- und Ortsnamen

Zugrunde liegt das mittelniederdeutsche Wort brök für niedriges, nasses Uferland oder Strauchdickicht am Wasser. Im Laufe der Jahrhunderte haben sich mehrere Mundart-Varianten entwickelt, z.B. Bruck, Broich oder Bruch. Der Straßensname „Auf dem Bruch“ (in Qvettingen / Lützenkirchen) deutet also auf Sumpf oder Moorboden hin.

Knochenbrüchen
len der Handge-
ffen ist meist der
knochen, die Spei-
bruch des Schlüs-

nennt man die
eine Glasscheibe
t nach allen Seiten

Viel Glück!

Mit „Hals- und Beinbruch!“ wünscht man jemandem alles Gute. Entstanden ist dies aus dem jiddischen Ausdruck „Hatzlöche un Bróche“, das heißt: „Glück und Segen“. Bei der Übertragung ins Deutsche klingt es nun, als würde man das Gegenteil wünschen, es ist aber positiv gemeint. Das Gleiche gilt für den Spruch „Mast- und Schotbruch!“ aus der Seefahrt und den Fliegergruß „Holm- und Rippenbruch!“.

HERAUSFORDERUNGEN GEMEINSAM LÖSEN.



Unsere Bielertkirche erlebt seit einiger Zeit einen intensiven Wandel. Sanierungsarbeiten, die Folgen der Flut, ein neu eingedecktes Dach und



Betretungsverbote prägen den Alltag rund um unsere Kirche.

Die Sanierung ist mehr als nur eine bauliche Herausforderung – sie spiegelt auch den Umgang mit Brüchen in unserem eigenen Leben wider.

Die Flut hat uns hart getroffen, aber sie konnte uns nicht entmutigen. Ein kleiner, sichtbarer Schritt auf diesem Weg ist die Installation der neuen Schaukästen am Bielertareal, die die durch die Flut beschädigten Kästen ersetzen.

Einige von euch werden sich sicherlich noch an besondere Highlights wie die Wiederanbringung des Kreuzes und des Wetterhahns im Dezem-

ber 2022 erinnern. Und nicht nur das Äußere der Kirche verändert sich: Auch der Innenbereich wird gründlich saniert und modernisiert.

Besonders sichtbar ist die Veränderung am Mauerwerk der Kirche. Viele einzelne Steine mussten entfernt werden, weil sie beschädigt oder gebrochen waren. Doch mittlerweile



ist das Mauerwerk des Turms wieder vollständig instandgesetzt und nicht mehr zerklüftet. Es sieht nicht mehr



zerbrochen aus, sondern ist wieder eine solide, beständige Mauer.

Im Juni hatte das Presbyterium die Gelegenheit, das Dach zu begehen, als es nur noch aus Balken bestand. In luftiger Höhe wurde der Stand der Dinge begutachtet – ein spannender Moment für alle Beteiligten. Nur zwei Monate später, im August 2024, konnten wir ein kleines Richtfest feiern, nachdem der Dachstuhl fertiggestellt wurde.

Das Dach ist bereits eingekleidet, und die Schieferplatten wurden der-



zeit angebracht – ein großer Meilenstein auf unserem Weg.

Eine weitere freudige Entwicklung und ein Schritt in Richtung Wiedereröffnung ist die Aufhebung des Betretungsverbots! Die Stadt Leverkusen hat das Verbot im September zurückgenommen, sodass unsere Kirche wieder betreten werden darf. Aller-

dings bleibt sie weiterhin eine Baustelle und ist noch nicht wieder für die Öffentlichkeit frei zugänglich. Dennoch ist dies ein ermutigendes Zeichen dafür, dass die Arbeiten gut voranschreiten.

Auch wenn noch viel zu tun ist, zeigt uns dieser Prozess, dass aus Brüchen Neues entstehen kann. Unsere Kirche wird nicht nur baulich erneuert, sondern auch unsere Gemeinschaft wird gestärkt und enger zusammengebracht. Wir alle können gespannt sein auf die Zeit, in der die Bielertkirche wieder in neuem Glanz erstrahlt.

Aktuelle Bilder zum Fortschritt findet ihr auf unserer Homepage. Lasst uns weiterhin auf diesen Wandel blicken und die Zukunft unserer Kirche mit Freude erwarten!



<https://www.kirche-opladen.de/baustelle-am-bielert>

Neue Rubrik fürs Ehrenamt

#mitmachen



Hallo Leute, es gibt eine neue Rubrik im Contact!

Hashtag ['hɛftɛk oder 'hæftæg] Mitmachen – ein Stichwort. Hier geht es um das Ehrenamt.

Ehren- Amt. Ein durchaus sperriger Begriff, der in unserer Gemeinde jedoch von großer Bedeutung ist.

In der antiken Stadtgesellschaft der Griechen und Römer war es Sache jedes männlichen Bürgers, sich für das Gemeinwesen zu interessieren und für dessen Wohl zu engagieren. Aber auch in der christlichen Tradition begründet sich soziales Engagement aus der Bibel und ihrem Liebesgebot. So entstand zum Beispiel der Johanniterorden aus einem Ritterorden. Allen Engagements gemeinsam war die Steigerung der Ehre, des Ansehens und der gesellschaftlichen Anerkennung.

Und heute? Aus einem Amt, das ehrenhalber verliehen, häufig familiär gebunden war und automatisch weitervererbt wurde, ist eine Einladung an alle geworden. Eine Einladung zum Mitmachen, sich einzubringen, sich zu engagieren, für das, was einem am

Herzen liegt. Vielfach werden heute daher anstelle der Bezeichnung Ehrenamt alternative Begriffe wie Freiwilligenarbeit oder Engagement verwendet. Freiwilliges Engagement ist eine wesentliche Stütze der Gesellschaft und unverzichtbar in den Bereichen Sicherheit, Gesundheit, Kultur, Sport, soziale Partizipation und Integration. Es ist prägend für das gesellschaftliche Klima und den sozialen Zusammenhalt. Für jeden Einzelnen bietet Ehrenamt die Möglichkeit etwas zu bewegen, neue Stärken und Fähigkeiten zu entwickeln. Und: es bringt schlichtweg Spaß und Freude.

In unserer Gemeinde engagieren sich über 100 Menschen quer durch alle Altersgruppen ohne finanzielle Entschädigung. Sie leiten die unterschiedlichsten Gruppen vom Kindergottesdienst bis zum Besuchsdienst für Menschen ab 70 Jahren, entwickeln neue Gottesdienstformate, planen Veranstaltungen, die auch kirchenfernere Menschen in die Gemeinde einladen, bieten einsamen Menschen an Heilig-Abend Gemeinschaft und Halt, uvm. All das macht unsere Gemeinde so vielfältig und besonders.

Auf der Seite **#mitmachen** stellen wir euch ab sofort unsere tollen Ehrenamtlichen vor und fragen: Warum machen sie bei uns mit? Was ist wichtig für sie, was wünschen sie sich? Was gibt ihnen ihr Engagement bei uns? Außerdem laden wir euch ein, uns eure eigenen Ideen zu schreiben zu allem, was euch einfällt. Was meint ihr zum Beispiel zum Begriff Ehrenamt: ist er noch passend und zeitgemäß? Findet ihr euch dort wieder?

Lasst uns ins Gespräch kommen, vielleicht wird es auch dein Stichwort „Mitmachen“!

Kontakt:

Annika Stoller

☎ 01573 0747116,

✉ a.stoller@kirche-opladen.de

✉ ehrenamt@kirche-opladen.de

Oder über eines unser Mitglieder im Ausschuss für Ehrenamtskoordination: Kathrin Bräker, Julia Dobbert, Marina Döpper, Amelie Schüttler, Silvia Tamm

So viele Scherben! Aber auch anders. Wie viele Blumen siehst du? Und entdeckst du die Windmühle?



GEWINNERINNEN DES KIJU MALWETTBEWERBS WERDEN AUF FLYER VEREWIGT

Für die neuen Flyer hatte sich der KiJu einen Malwettbewerb einfallen lassen. Aus den eingereichten Bildern wählte eine Jury final drei Bilder aus, die dann mit ins Design des neuen

Flyers eingeflossen sind. Herzlichen Glückwunsch an Franziska, Leonie und Maja. Eure Bilder sind nun auf dem Flyer verewigt.



OFFENER KINDERTREFF FÜR KINDER VON 6 - 11 JAHRE



Liebe Kinder,
Ihr seid zwischen 6 - 11 Jahre alt? Ihr
habt Lust auf gemeinsame Aktivitä-
ten?
Dann seid Ihr bei uns genau richtig.
Wir spielen, basteln, kickern, gehen
raus und machen viele andere tolle
Sachen.
Lust bekommen? Dann kommt vor-
bei!
Ihr erwartet ein kreatives und ab-
wechslungsreiches Programm.

jeden Donnerstag, 16 - 18 Uhr,
Gemeindehaus Opladen

jeden Montag, 16 - 18 Uhr,
Pfarrheim St. Maurinus in Lützen-
kirchen

**Nähere Informationen
und Kontakt:**
Jugendleitung Silke Cronauer,
☎ 02171 - 400 514



STIMMBRUCH IST KEIN BEINBRUCH



VON
DÖRTE POLOCK

Es ist schon unangenehm, wenn die eigene Stimme macht, was sie will. Mal brummt sie tief, dann kiekst sie plötzlich ein Wort raus. Peinlich! Das setzt der Pubertät echt die Krone auf.

Warum macht sie das?
In der Pubertät verändert sich der Kör-

per deutlich. Der Kehlkopf, wo unsere Stimme entsteht, wächst. Damit auch die Stimmlippen (Muskeln, die beim Schwingen einen Ton erzeugen). Und wie bei einem Instrument dickere und längere Saiten tiefer klingen, wird auch unsere Stimme durchs Wachsen tiefer.

Und warum haben Mädchen dann keinen Stimmbruch?

Ihre Stimmlippen wachsen nur wenige Millimeter, während es bei Jungen oder Männern etwa ein Zentimeter ist. Kinderstimmen sind bei Jungen und Mädchen noch gleich hoch, bei Frauen sinkt die Stimme dann um etwa zwei Töne, bei Männern um eine ganze Oktave.

Aber warum kiest die Stimme manchmal so?

Die Stimmlippen wachsen nicht gleichmäßig. Es kann also vorkommen,

dass die linke und rechte Stimmlippe für eine Weile nicht gut zusammenschwingen. Auch muss das Zusammenspiel der Muskeln und der Atmung angepasst werden. Das macht dein Körper aber von alleine.

Und was kann ich tun?

Auch wenn es blöd ist: Warten, bis sich alles wieder eingespielt hat. Meist ist die Mutation (Stimmwechsel, Stimmbruch) nach einigen Monaten bis maximal einem Jahr vorbei. Die komplette Tiefe deiner neuen Männerstimme ist mit 25 Jahren abgeschlossen, aber der Wechsel ist dann lange vorbei.

Feierabend Gottesdienst

22. November 2024

13. Dezember 2024

24. Januar 2025

21. Februar 2025

19 Uhr

Kirche Quettingen, Kolbergerstr. 16



Altenheim Ulrichstraße

28. November 16 Uhr

19. Dezember 16 Uhr



Seniorenheim Upladin

28. November 10.30 Uhr

19. Dezember 10.30 Uhr



Altenheim Talstraße

27. November 15 Uhr



Wohnpark Bürgerbusch

27. November 10.30 Uhr



Altenheim DRK

26. November 10.15 Uhr

LEGENDE

- 1) **„Laib & Seele“** ist der Gottesdienst, der die gemeinsame Abendmahlsfeier in den Mittelpunkt stellt. Wir feiern unsere Gemeinschaft und Gottes Zuwendung zu uns. Statt einer Predigt gibt es einen kurzen Impuls.
- 2) **„TAUFrisch“** sind unsere Gottesdienste mit Taufe. Sie finden wie gewohnt samstags und zukünftig auch regelmäßig im Sonntagsgottesdienst statt. Alle sind eingeladen!
- 3) **„Brunchkirche“** ist unser Gottesdienst mit Nahrung für Körper und Geist. Im Gemeindehaus frühstücken wir gemeinsam, singen und bekommen einen kurzen Impuls.
- 4) **„TonArt“** sind unsere musikalischen Gottesdienste. Dazu zählen Singgottesdienste, Jazzgottesdienste und Gottesdienste mit unseren Musikgruppen.
- 5) **„Inselzeit“** ist Zeit für Gott und dich. Ein interaktiver Gottesdienst ohne Predigt, dafür zum Beispiel mit Stationen oder der Möglichkeit zur Einzelsegnung.
- 6) **„Kunterbunt“** Kunterbunt sind unsere Gottesdienste für alle, von jung bis alt. Mit Geschichten von Gott, Liedern mit Bewegungen, Aktionen und garantiert jeder Menge Spaß und Abwechslung.

PREDIGTPLAN IM NOVEMBER

Datum	Uhr- Ort zeit	Format / Anlass	Liturg*in	Besonderheit
03. Nov.	11 Uhr Quettingen	Gottesdienst	Manderla	-
06. Nov. Mittwoch	19 Uhr Quettingen	Veranstaltung zum 9. Nov.	Noesser/ Porr/Büsch	Siehe S. 46
10. Nov.	11 Uhr Quettingen	Gottesdienst	Noesser	im Anschluss Gemeindeversammlung
	11 Uhr GH Opladen	Kinder- gottesdienst	KiGo-Team 	Gottesdienst für Kinder und Familien
17. Nov.	11 Uhr Quettingen	Laib & Seele ¹	Manderla	-
	11 Uhr GH Opladen	Kinder- gottesdienst	KiGo-Team 	Gottesdienst für Kinder und Familien
20. Nov. Buß- und Betttag	19 Uhr Quettingen	Buß- und Betttag	Noesser	Taizé-Gottesdienst mit Musica Vocale
22. Nov. Freitag	19 Uhr Quettingen	Feierabend	FeierA-Team	Feierabend - Gottesdienst
24. Nov. Ewigkeits- sonntag	11 Uhr Quettingen	Ewigkeits- sonntag	Eckstein	mit Orchester
	14 Uhr FH Birkenberg	Andacht	Eckstein	mit Posaunenchor
	11 Uhr GH Opladen	Kinder- gottesdienst	KiGo-Team 	Gottesdienst für Kinder und Familien

PREDIGTPLAN IM DEZEMBER

Datum	Uhr- Ort zeit	Format / Anlass	Liturg*in	Besonderheit
01. Dez. 1. Advent	11 Uhr Quettingen	TonArt ⁴	Noesser	Singgottesdienst
	11 Uhr GH Opladen	Kinder- gottesdienst	KiGo-Team 	Gottesdienst für Kinder und Familien
07. Dez. Samstag	17 Uhr Quettingen	offenes Singen	Porr	offenes Singen
08. Dez. 2. Advent	11 Uhr Quettingen	Brunchkirche ³ / Laib und Seele ¹	Manderla	mit Agapemahl
	11 Uhr GH Opladen	Kinder- gottesdienst	KiGo-Team 	Gottesdienst für Kinder und Familien
13. Dez. Freitag	19 Uhr Quettingen	Feierabend	FeierA-Team	-
15. Dez. 3. Advent	11 Uhr Quettingen	TAUFrisch ²	Eckstein	
	11 Uhr GH Opladen	Kinder- gottesdienst	KiGo-Team 	Gottesdienst für Kinder und Familien
22. Dez. 4. Advent	18 Uhr Quettingen	Abendgottes- dienst	Manderla	-
	11 Uhr GH Opladen	Kinder- gottesdienst	KiGo-Team 	Gottesdienst für Kinder und Familien
Weihnachtsgottesdienste siehe Seite 38				
29. Dez.	11 Uhr Quettingen	Gottesdienst	Noesser	-
31. Dez.	18 Uhr Quettingen	Altjahresabend	Manderla	-

PREDIGTPLAN IM JANUAR

Datum	Uhrzeit Ort	Format / Anlass	Liturg*in	Besonderheit
01. Jan.	17 Uhr Quettingen	Gottesdienst	Eckstein	Musikalisch literarischer Gottesdienst
05. Jan.	11 Uhr Quettingen	Gottesdienst	Noesser	-
12. Jan.	11 Uhr Quettingen	Inselzeit ⁵	Julia Dobbert	-
	11 Uhr GH Opladen	Kinder-gottesdienst	KiGo-Team 	Gottesdienst für Kinder und Familien
18. Jan. Samstag	17 Uhr Quettingen	Musikalische Vesper	Porr	mit der Big Band
19. Jan.	11 Uhr Quettingen	Laib und Seele ¹	Noesser	
	11 Uhr GH Opladen	Kinder-gottesdienst	KiGo-Team 	Gottesdienst für Kinder und Familien
24. Jan. Freitag	19 Uhr Quettingen	Feierabend	FeierA-Team	-
26. Jan.	11 Uhr Quettingen	Tauferinnerung	Manderla	Familiengottesdienst

PREDIGTPLAN IM FEBRUAR

Datum	Uhrzeit Ort	Format / Anlass	Liturg*in	Besonderheit
02. Feb.	11 Uhr Quettingen		Manderla / Eckstein	Vorstellungsgottesdienst der neuen Konfirmand*Innen
	11 Uhr GH Opladen	Kinder-gottesdienst	KiGo-Team 	Gottesdienst für Kinder und Familien
09. Feb.	11 Uhr Quettingen	TonArt ⁴	Eckstein	Jazz-Gottesdienst
	11 Uhr GH Opladen	Kinder-gottesdienst	KiGo-Team 	Gottesdienst für Kinder und Familien
16. Feb.	11 Uhr Quettingen	Gottesdienst	Zimmermann	-
	11 Uhr GH Opladen	Kinder-gottesdienst	KiGo-Team 	Gottesdienst für Kinder und Familien
21. Feb. Freitag	19 Uhr Quettingen	Feierabend	FeierA-Team	-
23. Feb.	11 Uhr Quettingen	Laib & Seele ¹	Noesser	
	11 Uhr GH Opladen	Kinder-gottesdienst	KiGo-Team 	Gottesdienst für Kinder und Familien

Aufgrund personeller Unwägbarkeiten gilt der Predigtplan, der auf der Homepage und als Aushang im Schaukasten veröffentlicht ist. Die Gemeinde wird gebeten, sich dort über mögliche Änderungen oder Abweichungen zu informieren.

TAUFGOTTESDIENSTE



Im Zentrum des Gottesdienstes steht das Thema Taufe. Getauft werden Kinder und Erwachsene.

Taufgelegenheiten finden in unserer Kirche in **Quettingen** an folgenden Terminen statt:

07. Dezember	11 Uhr , Quettingen
15. Dezember	11 Uhr , Quettingen, TAUFrish
22. Februar	11 Uhr , Quettingen

Ihre Taufanfrage können Sie über unsere Homepage unter www.kirche-opladen.de/taufe stellen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an unser Gemeindebüro:
02171 40 05 11

UNSERE ANGEBOTE IN DER

Gottesdienste

Heiligabend

15 Uhr Lützenkirchen
St. Anna Kapelle
Stationengottesdienst
(Cronauer / Noesser)

16 Uhr Pausenhalle Marianum
Opladen (draußen)
**Familiengottesdienst mit
Krippenspiel**
(Eckstein)

18 Uhr Quettingen
Christvesper
(Manderla)

23 Uhr Quettingen
Christmette mit BachChor
(Manderla / Eckstein)

26. Dezember
2. Weihnachtstag

11 Uhr Quettingen
mit BigBand
(Manderla)



Heiligabend nicht allein

Wir laden wieder herzlich ein zu
einem besinnlichen Abend "Am
Bielert"

- | | |
|------|---|
| wer | Menschen, die an Heilig
Abend gerne zusammen
sind |
| was | Lieder, Texte,
Spiele, Suppe |
| wo | Ev. Gemeindehaus
Bielertstr. 14 in Opladen |
| wann | 24. Dez., 18-21 Uhr |

Anmeldung:
Ev. Gemeindebüro
☎ 02171-40 05 13

ADVENTS- UND WEIHNACHTSZEIT



Krippenspiel

Wir bereiten wieder ein Krippenspiel für den Weihnachtsgottesdienst am **24. Dezember um 16:00 Uhr in Opladen** vor.

Das erste Treffen ist am Sonntag, den 10.11., um 11:00 Uhr im Gemeindehaus am Bielert. Danach proben wir jeden Sonntag um diese Zeit. Wir freuen uns auf viele Kinder, die mitmachen!



Adventssingen

Eine halbe Stunde Zeit nehmen, zur Ruhe kommen.

Wir stimmen uns auf Weihnachten ein, singen Advents- und Weihnachtslieder und hören eine Geschichte bei Tee und Zimtsternen. Freitags von 17:30 – 18:00 vor dem Gemeindehaus am Bielert
06. Dez. / 13. Dez. / 20. Dez.



KIJU Adventsstand

KIJU präsentiert seine Arbeit am **05. Dezember** auf dem Opladener Weihnachtsmarkt und verteilt adventliche Grüße.

Kommt vorbei und dreht am Glücksrad oder holt Euch eine „Tüte Advent“ ab. Für jede und jeden ist etwas dabei. Wir freuen uns auf Groß und Klein.



BachChor Adventsstand

Alle Jahre wieder

In diesem Jahr wird auch der BachChor wieder in einem Verkaufshaus auf dem Opladener Weihnachtsmarkt vertreten sein. Am 28. und 29. November werden selbstergestellte Leckereien zum Verkauf angeboten. Der Erlös fließt in die Stiftung BachChor. Kommen Sie vorbei ... wir freuen uns auf Sie!

DER CONTACT TRITT IN EINE NEUE EPOCHE



Keine Angst! – wie bisher können Sie auch weiterhin den Gemeindebrief unserer Gemeinde in gewohnter Form lesen. Dennoch gibt es eine Veränderung, die Ihnen sicherlich schon aufgefallen ist.

Bisher wurde der Gemeindebrief durch eine große Menge ehrenamtlicher Menschen an alle Haushalte geliefert, in denen mindestens ein Mitglied der Evangelischen Kirchengemeinde Opladen wohnte. Dies ist die letzte Ausgabe des Gemeindebriefes, die automatisch an Sie persönlich versendet wurde.

Sie möchten den Gemeindebrief auch nach 2024 postalisch erhalten? Gehen Sie dazu entweder auf die Seite:

www.kirche-opladen.de/contact-bestellen und füllen Sie das Formular aus oder melden Sie sich im Gemeindebüro.

Gemeindebüro Evangelische Kirchengemeinde Opladen

☎ 02171 – 400 511 oder 400 513

✉ gemeindebuero@kirche-opladen.de

Ab 2025 finden Sie unseren Gemeindebrief in unseren Gemeindezentren bzw. in ausgewählten Geschäften in den einzelnen Stadtteilen und natürlich auf der Homepage.

NOVEMBERGEDENKEN

GEDENKEN AN GEMEINDEGLIEDER



Am Ewigkeitssonntag, dem letzten Sonntag unseres Kirchenjahres, werden die Namen aller Verstorbenen dieses Kirchenjahres verlesen. Dazu werden Kerzen entzündet. Ich mag diesen Brauch sehr. Denn wie schnell vergessen wir den Tod von Menschen, die uns nur flüchtig bekannt waren und die vielleicht trotzdem einen Eindruck in uns hinterlassen haben? Und wie lange vermissen die Angehörigen, denen dieser Mensch alles war, sie über das Kirchenjahr hinaus? Am Ewigkeitssonntag kommen wir uns noch einmal näher und treffen uns beim Hören der Namen, wischen eine weitere der ungezählten Tränen weg oder nicken erinnernd mit dem Kopf.

Die Menschen, von denen ich in Erfahrung bringen konnte, was sie für unsere Gemeinde waren, möchte ich hier mit einer kurzen Erinnerung aufschreiben. Vielleicht nickt manch eine_r erinnernd mit dem Kopf. Ich bitte ausdrücklich um Entschuldigung, wenn meine Leistung trotz Recherche (ein besonderer Dank gilt hier wieder dem Ehepaar Hackländer) unvollständig bleibt, und freue mich für's nächste Jahr über Hinweise.

Dorothee Heine verstarb im Alter von 74 Jahren am 30. Januar 2024. Sie war Lektorin und gestaltete auch Gottesdienste unserer Gemeinde mit.

Inge Baske verstarb am 25. Mai 2024 im Alter von 88 Jahren. Ihre Geschichte mit der Kirchengemeinde begann im Chor, wo sie ihren Mann Manfred kennenlernte. Jahrzehnte war sie für das Altenheim in der Ulrichstraße ehrenamtlich aktiv. Dort hat sie unzählige Besuche gemacht, Feste mitorganisiert und Bewohner*innen zum Gottesdienst begleitet.

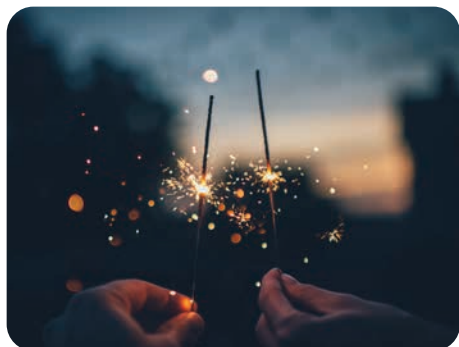
Siegfried Lilienthal verstarb am 10. August 2024 im Alter von 90 Jahren. Er war Presbyter unserer Gemeinde und Gründungsmitglied des Posaunenchores, in dem er viele Jahrzehnte spielte. Ein etwas ausführlicherer Nachruf ist auf Seite 55 zu lesen.

Dörte Polock

BESONDERE GOTTESDIENSTE

„FEIER-ABEND“:

GOTTESDIENSTFORMAT
FÜR DEN FREITAGABEND



Es ist ein Gottesdienstangebot zum Wochenausklang und zum Auftakt ins Wochenende. Nach dem Trubel und der Hektik der Woche runterkommen, sich zusammenfinden, sich einen kurzen Augenblick Zeit nehmen für seine Mitmenschen und für Gott - dafür einen Raum zu bieten, darum soll es bei unseren „Feier-Abenden“ gehen.

Probiert es aus und gestaltet es mit!
Wer sich beteiligen möchte: Bitte ans Gemeindebüro wenden!

**Freitag, 22. November /
13. Dezember / 24. Januar /
21. Februar**
19 Uhr, Quettingen

VERABSCHIEDUNGS-
GOTTESDIENST

BEI DEINEM NAMEN GERUFEN...



Für Menschen, die von der Stadt Leverkusen bestattet wurden und für die keine Trauerfeier stattgefunden hat. Sie sind zu diesen Trauerfeiern eingeladen, um sich von einem Menschen, der Ihnen bekannt war, zu verabschieden. Aber auch, wenn Sie dieses Anliegen mittragen.

09. Dezember / 10. Februar
14 Uhr, Friedhof Reuschenberg

TAIZÉ-GOTTESDIENST AM BUSS- UND BETTAG



Am Buß- und Bettag, 20.11. um 19:00 Uhr, feiern wir wie schon im vergangenen Jahr einen Gottesdienst mit Liedern aus Taizé.

Erleuchtet von Kerzenlicht ist in diesem meditativen Gottesdienst Zeit, um miteinander zu singen, zu beten und in der Stille auf Gott zu hören. Musica vocale wird diesen Gottesdienst musikalisch gestalten.

Herzliche Einladung!

TANZGOTTESDIENST



Thema: „Du hast die Nacht uns zuge-dacht, um uns das Licht zu zeigen“ – Texte, Lieder und leichte, meditative Tänze

Mittwoch, 20. November
19 Uhr, Quettingen

05. Dezember, 18.30 Uhr,
Gemeindehaus Bielert

BESONDERE GOTTESDIENSTE

ABENDGOTTESDIENST

AM 4. ADVENT: 22. DEZEMBER



Am Abend des 4. Advents feiern wir um 18 Uhr einen Adventsgottesdienst in der Kirche in Quettingen.

Bei Musik und Kerzenschein atmen wir mitten im Vorbereitungsstress durch und stimmen uns gemeinsam auf die Weihnachtstage ein. Herzliche Einladung!

TAUFERINNERUNGSGOTTESDIENST



In unserem Kunterbunt-Familiengottesdienst am 26.1. um 11 Uhr dreht sich alles um die Taufe: Alle Kinder, die vor fünf Jahren in unserer Gemeinde getauft wurden, werden persönlich per Brief zur Tauferinnerung eingeladen.

Natürlich gibt es aber auch für alle anderen die Möglichkeit, sich mit einem Wasserkreuz an die eigene Taufe erinnern zu lassen - ganz egal, wie lange sie zurückliegt.

22. Dezember, 18 Uhr,
Quettingen

26. Januar, 11 Uhr,
Quettingen

VORSTELLUNGSGOTTESDIENST DER KONFIS



Am 2.2.25 um 11 Uhr findet der Vorstellungsgottesdienst unserer Konfis statt! Diesen Gottesdienst planen und gestalten unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden selbst. Wir freuen uns auf einen bunten und fröhlichen Gottesdienst!

02. Februar, 11 Uhr
Quettingen

WELTGEBETSTAG WUNDERBAR GESCHAFFEN



Thema: "Wunderbar geschaffen!"
Die Liturgie haben Frauen von den Cookinseln vorbereitet.
Näheres zum Weltgebetstagsland erfolgt in der nächsten Contact-Ausgabe.

07. März, 15 Uhr
Kath. Kirche St. Maria Rosen-
kranzkönigin, Quettinger Str. 107

EWIGKEITSSONNTAG



Jeder Mensch hat eine Geschichte: eine große und viele kleine. Jeder Mensch, den wir geliebt haben, den wir verloren haben, ist Teil unserer Geschichte – und bleibt es: in Erinnerungen, in Spuren, im Vermissen.

Am Ewigkeitssonntag geben wir dem Vermissen einen Platz. Den Erinnerungen. Und der Hoffnung auch. In einem Gottesdienst erinnern wir uns an die, die uns fehlen. Wir nennen die Namen der Gemeindeglieder, die in den letzten 12 Monaten verstorben sind. Und wir suchen zusammen nach dem, was uns trotzdem trägt, nach trotziger Hoffnungskraft, nach Leben.

24. November

11 Uhr, Quettingen

14 Uhr, Friedhof Birkenberg mit
Posaunenchor

HOLOCAUSTGEDENKEN

ZUM 9. NOVEMBER



VON
KLEMENS BÜSCH

Seit 1993 findet am 9. November in der Quettinger Kirche eine Veranstaltung statt, die an den Völkermord der europäischen Juden erinnert. Die Veranstaltung stellt immer eine Person, einen Text, ein Kunstwerk etc. in den Mittelpunkt, um eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Holocaust und seinen Folgen zu ermöglichen und auf Einzelschicksale aufmerksam zu machen. Der Lauf der Zeit will es, dass es immer schwieriger wird, Zeitzeugen für den Abend zu

gewinnen, zumal eine solche Veranstaltung für die betagten Gäste zur Strapaze werden kann. In diesem Jahr wird daher wieder ein Zeitzeuge der sogenannten Zweiten Generation bei uns zu Gast sein:

Avraham Applestein wurde 1956 in Haifa, Israel geboren, wohnte einige Jahre in einem Kibbuz und bereiste später für mehrere Jahre die Welt, vor allem Asien, von Indien bis Japan. Er absolvierte verschiedene Ausbildungen mit dem Schwerpunkt auf körperorientierte Psychotherapien in der Schweiz. Seit über 20 Jahren lebt er in Deutschland und war lange Zeit Vorstandsmitglied der Jüdischen Liberalen Gemeinde in Köln.

Avis Eltern wuchsen in Polen auf und erlebten den Beginn des Krieges hautnah mit. 1942 wurden der damals 16-jährige Reuven aus Olkusz und die 14-jährige Miriam aus Suchedniów bei Kielce von den Nationalsozialisten in Konzentrationslager deportiert: Beide überlebten bis zum Kriegsende sechs verschiedene Lager, darunter Auschwitz-Birkenau, Bergen-Belsen und Dachau, sowie den Todesmarsch. Reuven und Miriams gesamte engste Familie fiel dem Holocaust zum Opfer, ebenso wie nahezu alle Mitglieder ihrer erweiterten Verwandtschaft. Nach dem Krieg begegneten sich die beiden Überlebenden in einem Lager für Dis-

placed Persons und wanderten 1948 gemeinsam nach Israel aus.

Beide gingen unterschiedlich mit den Schrecken der NS-Verfolgung um, und auch ihre Kinder fanden jeweils eigene Wege, das Trauma der Eltern zu verarbeiten.

Anlass des Gedenkabends sind Ereignisse im Jahre 1938: Ein junger, 17-jähriger polnischer Jude, dessen Eltern aus Deutschland ausgewiesen worden waren, hatte auf der deutschen Botschaft in Paris aus Rache ein Attentat auf einen jungen Botschaftssekretär verübt. Reichspropagandaminister Joseph Goebbels instrumentalisierte das Attentat von Herschel Grynszpan in einer fanatischen Rede am 9. November 1938, um gegen die angebliche „Jüdische Weltverschwörung“ den „Deutschen Volkszorn“ zu entfachen. In dieser Nacht setzten Schlägertrupps in ganz Deutschland über 1.400 Synagogen, Betstuben und Versammlungsräume in Brand.

Gedenkabend am 6.11.2024 in der evangelischen Kirche in Quettingen

06. November, 19 Uhr
Die Schoah fand nie ein Ende
Kirche Quettingen 19 Uhr

MISSES SIPPIES

offener Treff für Frauen jeweils
am 12. des Monats



Die

Misses Sippies

- Offener Treff für Frauen -
laden ein:

MISSES COOKING

Wir kochen und genießen

Dienstag, 12. November, 18 Uhr

Ort: Gemeindehaus Opladen

BLÄTTERTAUSCHEN

Last-Minute-Bücher-Geschenke-Vorstellung und Büchertausch

Donnerstag, 12. Dezember, 18 Uhr

Ort: Gemeindehaus Quettingen

NEUJAHRSFRÜHSTÜCK

Wie immer abends und mit Jahresplanung. Der ideale Termin sich kreativ einzubringen oder neu aufzuschlagen

Sonntag, 12. Januar, 18 Uhr

Ort: Gemeindehaus Bielert

MISSES CINEMA

Puschenkino im Keller. Filme können mitgebracht werden.

Mittwoch, 12. Februar, 18 Uhr

Ort: Gemeindehaus Quettingen

Eure Anmeldung hilft uns bei der Planung.

Kontakt über Sophie

✉ MissesSippies@web.de

oder du kommst einfach mal vorbei.

Kurzfristig Entschlossene sind herzlich willkommen, wir freuen uns über jede Frau.



HER (2013)

In *Her* (2013) entwickelt Theodore eine Beziehung zu einer KI, Samantha. Der Film beleuchtet den Bruch zwischen menschlichen Bedürfnissen und technologischen Möglichkeiten, was tiefgreifende Fragen über Liebe und Einsamkeit aufwirft.



BIRDMAN (2014)

Der Film *Birdman* (2014) zeigt Riggan, ein ehemaliger Superheldendarsteller, der mit seinem vergangenen Ruhm und seiner Karriere ringt. Der Film thematisiert den persönlichen Bruch zwischen seiner einstigen Berühmtheit und seinem gegenwärtigen Selbst.



THE LOBSTER (2015)

The Lobster (2015) erkundet einen radikalen Bruch mit traditionellen Beziehungsnormen in einer dystopischen Gesellschaft, in der Singles einen Partner finden müssen oder in Tiere verwandelt werden. Der Film präsentiert diesen Bruch sowohl in seinen surrealen narrativen Strukturen als auch durch die emotionale Entfremdung seiner Charaktere.



SENIORENCREIS BIELERT



- 06. Nov. Singen mit Musiker
W. Schwarz
- 13. Nov. Vater unser
- 20. Nov. Buß- und Betttag
- 27. Nov. Spielenachmittag
- 04. Dez. Nikolausfeier
- 11. Dez. Basteln mit Ilse
- 18. Dez. Weihnachtsfeier mit
Zitherspielerin
- 08. Jan. Die Sache mit den Drei
Königen
- 15. Jan. Winterblues
- 22. Jan. Spielenachmittag
- 29. Jan. Gedanken zur
Jahreslosung 2025
- 05. Feb. Erinnerungen
- 12. Feb. Bergpredigt
- 19. Feb. Bingo
- 26. Feb. Humor, Spaß und
Karneval

Wir freuen uns, in Andrea Armbruster eine neue engagierte Leitung für unseren Seniorenkreis zu haben, die mit dem bisherigen Team die regelmäßigen Treffen am Bielert begleitet. Frau Armbruster kommt aus Langenfeld, kennt aber Opladen seit der Schulzeit und war lange Jahre Stationsschwester einer geriatrischen Station im Krankenhaus.
Herzlich Willkommen, liebe Andrea!

**Mittwochs ab 14.15 bis ca 16.30 Uhr,
Gemeindehaus Bielert**

Unser Team:

Andrea Armbruster

Ulla Gerhardt ☎ 02171 - 7 37 15 44

Christa Kraft ☎ 02171 - 8 26 36

Erika Lemke ☎ 01512 - 87 33 93 4

Ilse Wolfersdorff ☎ 0176 - 45 89 84 64



SENIORENCREIS QUETTINGEN

Aufgrund der stark gestiegenen Besucherzahlen wurde der Seniorenkreis in 2 Gruppen aufgeteilt.

Gruppe 1 trifft sich jeweils am 1. und 3. Mittwoch im Monat, Gruppe 2 am 2. und 4. Mittwoch.

Weiterhin gibt es hin und wieder gemeinsame Nachmittage, die im Programm klar erkennbar sind.

06. Nov. Gruppe 1	Bewegungsspiele
13. Nov. Gruppe 2	
20. Nov. alle	Die Kriminalpolizei rät...
27. Nov. alle	Einstimmung auf die Adventszeit mit Jürgen Kröhnert
04. Dez. alle	Tablehopping ... Laßt Euch überraschen !!
11. Dez. alle	Weihnachtsfeier für alle
18. Dez. alle	Weihnachtsbingo mit schönen Preisen

Wir starten gemeinsam in das Jahr 2025 am 8. Januar wie gewohnt um 14.15 Uhr

Jahreslosung mit dem Thema „Prüft alles und behaltet das Gute“ mit Brigitte Stahl-Hackländer

15. Jan. alle	Gedächtnistraining
22. Jan. Gruppe 1	„Unverlangt eingesandt“
29. Jan. Gruppe 2	
05. Feb. Gruppe 1	Spielenachmittag
12. Feb. alle	Musik liegt in der Luft... mit Jürgen Kröhnert
19. Feb. Gruppe 2	Spielenachmittag
26. Feb. alle	Wir feiern Karneval

Jeweils um 14.15 -16.30 Uhr
Gemeindehaus Quettingen
 Ulla Maksic ☎ 5 19 47

ÖKUMENISCHES SENIOREN-CAFÉ

AKTUELLES PROGRAMM



- 14. Nov. Die große Stille: die Chartreuse in Grenoble
- 12. Dez. Adventsingen: wir feiern Advent
- 16. Jan. Gedanken zur Jahreslosung
- 13. Feb. Humor und Lebensfreude

jeden zweiten Donnerstag im Monat, 14.30 Uhr, St. Mauritius-Pfarrheim Lützenkirchen

FRAUENMONTAGSKREIS QUETTINGEN

AKTUELLES PROGRAMM



Unsere Themen in der Übersicht

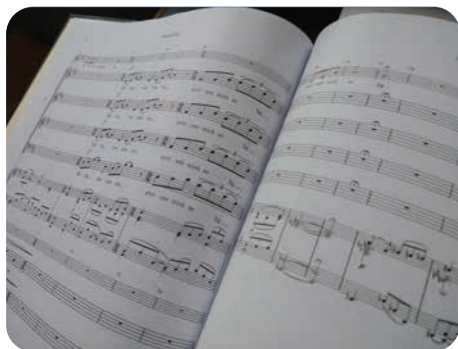
- 04. Nov. „Wie der Bus ins Bergische kam“ mit Bernhard Geuß
- 02. Dez. „Adventsfeier mit Geschichten und Liedern“
- 06. Jan. „Prüft alles und behaltet das Gute! (1.Thess. 5,21)“ - ein Nachmittag zur Jahreslosung mit Ferdinand Hackländer
- 03. Feb. „Liebesbriefe und Liebesgedichte von Heinrich Heine und Kurt Tucholsky“ – Lesung und Musik mit Harry und Kurt

**Jeweils um 15 Uhr,
Gemeindehaus Quettingen**
Renate Zimmermann
☎ 36 81 69

scherven
brengen
geluk



MACHE DICH AUF – EIN WEIHNACHTSORATORIUM



So heißt die neueste Komposition aus der Feder unseres Kantors Michael Porr. Nach seinem auch überregional aufgeführten Requiem entstand nun ein weiteres Werk für Solo, Chor und Orchester. Neben vertrauten, aber neu gesetzten Stücken wie „Maria durch ein Dornwald ging“ gibt es in dem dreiteiligen Weihnachtsoratorium Chöre, Arien und Sprechpassagen, die zum Teil von Musik untermalt werden. Einige der Texte wurden von Pfarrerin Karolin Eckstein und Diakonin Dörte Polock geschrieben.

Uraufführung ist am 21. Dezember um 17 Uhr in der Erlöserkirche in Langenfeld (Hardt 23). Ausführende sind der BachChor und das Bachorchester Leverkusen, sowie Dorothea Brandt als Solistin und Wolfram Boelzle als Sprecher.

Es ist doch etwas ganz Besonderes für eine Kirchengemeinde der Uraufführung eines Stücks vom eigenen Kantor beizuwohnen, also seien Sie alle ganz herzlich eingeladen.

21. Dezember, 17 Uhr
Erlöserkirche in Langenfeld
(Hardt 23)

SIEGFRIED LILIENTHAL

MIT HERZ UND HAND FÜR UNSERE GEMEINDE



Am 10. August 2024 verstarb Siegfried Lilienthal im Alter von 90 Jahren.

Geboren in Schaaken in Ostpreußen zog er als junger Mann 1960 in die Quettinger Straße 279, wo er bis zum Umzug nach Blecher bis 1993 wohnen blieb. Dort gründete er mit seiner Frau Lisa nicht nur eine große Familie, sondern war auch von Anfang an aktiv in der Kirchengemeinde tätig.

Sechzehn Jahre leitete Siegfried Lilienthal unsere Gemeinde als Presbyter mit (1964-1980). Seinen Glauben lebte er in Wort und Tat. So war er im Bibelkreis in Quettingen und unterstützte die Gemeinde auch in der Jugendar-

beit. 1978 sprang er beispielsweise spontan ein, als für eine Jugendfreizeit noch ein erwachsener Begleiter gesucht wurde.

Als passionierter Bläser war Siegfried Lilienthal einer der Mitbegründer unseres Posaunenchor, der das erste Mal Ostern 1963 im Gottesdienst gespielt hat und im letzten Jahr 60-jähriges Jubiläum feierte. Bis Mitte 2021 spielte er immer noch und ohne Unterbrechung darin mit und war auch beim Jubiläum dabei. In diesen 58 Jahren übernahm er verschiedene ehrenamtliche Aufgaben (Kassenwart, erster Vorsitzender). Hunderte Gottesdienste in Kirchen, auf Friedhöfen, unzählige Martinsumzüge und viele Kirchentage und Bläserfreizeiten hat er mitgemacht. Seine Begeisterung vererbte er an Sohn und Enkel, weshalb bisweilen drei Generationen Lilienthals im Posaunenchor bliesen. Auch im Quettinger Kirchenchor sang er als Tenor von 1961 bis 2010, worauf sich nahtlos vier Jahre in der Bigband Saitenwind anschlossen.

Die Kirchengemeinde Opladen betrauert einen Mann, der mit Herz und Hand an unserer Kirche mitgebaut hat. Unser Beileid gilt seiner Familie.

KINDER & JUGEND

Offener Kindertreff

Donnerstags, 16 - 18 Uhr,
GH Opladen
siehe auch Seite 27

Offener Jugendtreff

jeden Freitag offener Jugendtreff außer in den Ferien und an langen Wochenenden
19-22 Uhr, GH Quettingen

Vorbereitung Kindergottesdienst

Fr 18 Uhr, Gemeindehaus Bielert
Ilona Brand
☎ 5 67 31

ERWACHSENE

Ev.andYou

Treffen: nach Vereinbarung
Amelie Schüttler
☎ 0162 - 2 18 21 23

✉ evandyou@kirche-opladen.de

Misses Sippies

Treffen: jeden 12. im Monat
Themen und Kontakt siehe Seite 48

Meditatives Tanzen

7. November / 5. Dezember (Tanzgottesdienst) / 2. Januar / 06. Februar
jeweils um 18.30 Uhr – 20.30 Uhr
Gemeindehaus Opladen
Brigitte Stahl-Hackländer
☎ 0214 / 69 05 96 73

Töpferkreis

Treffen nach Vereinbarung
Di 17 Uhr
☎ Ortrud Weber 3 00 16

SENIOREN

Themen und Kontakt S. 50 - S. 52

Seniorenkreis Bielert

Mittwochs, 14.15 Uhr - 16.30 Uhr,
Gemeindehaus Bielert

Seniorenkreis Quettingen

Mittwochs 14.15 - 16.30 Uhr,
Gemeindehaus Quettingen

Frauenmontagskreis Quettingen

jeweils um 15 Uhr
Gemeindehaus Quettingen

Ökumenisches Senioren-Café Lützenkirchen

jeden 2. Donnerstag 14.30 Uhr,
St. Maurinus-Pfarrheim Lützenkirchen

MITARBEITENDE

Besuchsdienst Opladen

jeden 2. Donnerstag im Monat:
14. November / 12. Dezember /
09. Januar / 13. Februar
15 Uhr, Gemeindehaus Bielert
Renate Eul ☎ 4 53 91

Besuchsdienst Lützenkirchen

Inge Kurtz ☎ 8 05 27

Die Besuchsdienste in Quettingen und Lützenkirchen suchen noch Unterstützer*innen.

Bei Interesse bitte im Gemeindebüro
melden.

KÖRPER UND GEIST

Fit & Gesund

Mittwochs, 10 - 11 Uhr,
Gemeindehaus Bielert
Ursula Gerhardt
☎ 02171 - 7 37 15 44

Meditation

Dienstags, 9 - 10 Uhr,
Gemeindehaus Bielert
Ursula Lehmann
☎ 02171 - 30842

MUSIK

Posaunenchor Proben

Dienstags 19:30 - 21 Uhr
Ev. Kirche Quettingen
Leitung: Michael Porr

Trompetenunterricht

Mittwoch 17 - 18 Uhr
Ev. Kirche Quettingen
Leitung: Michael Porr
☎ 02171 - 5 80 93 99

Musica Vocale

Mittwochs, 19 Uhr
Gemeindehaus Quettingen
✉ Ulrike.schoen@ekir.de

BachChor

Montags, 19 - 21.15 Uhr,
Gemeindehaus Quettingen
Kontakt Michael Porr
☎ 02171 - 5 80 93 99

Singkreis für jung und alt

Leitung: Friederike Britsche,
jeden vierten Donnerstag im Monat,
14.30 Uhr, Gemeindehaus Bielert

Bigband

jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat
19 - 20.30 Uhr,
Gemeindehaus Quettingen
Kontakt Michael Porr
☎ 02171 - 5 80 93 99

HERZLICH WILLKOMMEN NEUE EHRENTAMTLICHE



Wir freuen uns sehr Ihnen an dieser Stelle unsere neuen Ehrenamtlichen vorstellen zu dürfen:

- Andrea Armbruster, neue Leitung des Seniorenkreises am Bielert
- Markus Döpfer, Vorsitzender des KijU und
- Anja Hochberger als Beisitzerin
- Ina Schaefer, Mitglied im Team des Ökumenischen Senioren-Cafés in Lützenkirchen und in der Contact Redaktion

Wir begrüßen alle unsere neuen Ehrenamtlichen ganz herzlich und wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg bei Ihrem Tun. Wie schön, dass Sie da sind!

EIN DANK ZUM ABSCHIED RITA MILZ /HELFRIED FAENGER



Wir danken **Rita Milz** ganz herzlich für ihr jahrelanges Engagement als Leitung des Seniorenkreises am Bielert und sind sehr froh, sie weiterhin als Mitglied im Besuchsdienst Opladen unter unseren aktiven Ehrenamtlichen zu wissen.

Ebenfalls verabschieden müssen wir **Helfried Faenger**. In vielen unterschiedlichen Funktionen und Positionen hat sich Herr Faenger über viele Jahrzehnte in und für unserer Gemeinde eingesetzt. Wir danken ihm dafür und wünschen ihm alles Gute.

BRÜCHE

VON URSULA GRIESEL



VON
URSULA GRIESEL

Unser Leben besteht aus Brüchen. Von Mutterleib und Kindesbeinen an (Nun danket alle Gott).

Der zweite, für uns unbewusste Bruch setzt ein, wenn das Kind zum ersten Mal Mama sagt, dann hat es unbewusst begriffen, dass Mama und es doch keine Einheit sind, deshalb ist Papa sein erstes Wort.

So geht es mit den alltäglichen Brüchen weiter, Kindergarten, Schule, Universität oder Lehre. Neue Menschen, neues Umfeld, jedes Mal ein Bruch zu dem Vorhergehenden.

Dann gibt es die nicht gewollten Brüche. Trennungen an erster Stelle. Schwer zu verkraften.

Unvorhersehbare Ereignisse wie z. B. Knochenbrüche aller Art, die einen zurückwerfen und einen neuen Anfang erfordern. Viele Neuanfänge nach Brüchen aller Art.

Nicht zu vergessen die Wolkenbrüche und deren Folgen, die harte Einschlüsse im Leben sind, aber irgendwann scheint auch wieder die Sonne und ein Regenbogen verheißt eine neue, gute Zukunft.

Gott heilt, die zerbrochenen Herzens sind

(Psalm 147,3)

„Freut euch zu jeder Zeit, dass ihr zum Herrn gehört“
(Philipper 4,4a)



GETAUFT

Luna Stauf
Charlotte Schulz
Henry Risch
Luisa Weimann
Elina Weimann
Amalia Valentina Kicker
Livia Rath
Addis Weber
Bela Gustav Koglin

Valentin Palm
Mona Emilia Riemer
Nicolas Günzel
Lia Günzel
Joshua Nickisch
Isabella Nickisch
Luke Markus
Vivien Michéle Nickisch



GETRAUT

Michelle Laufenberg, geb. Deus & Tobias Laufenberg
Julia Schlegel, geb. Winterholler & Artur Schlegel
Jacky Rose Samson O'Brien, geb. Pacio
& Eric Thomas O'Brien



BEERDIGT

*"Der HERR ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind,
und hilft denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben."*

(Psalm 34,19)

Hans Laskawy, 80 Jahre
Rudolf Wetzels, 90 Jahre
Erika Bungart, 82 Jahre
Inge Baske, 87 Jahre
Melitta Kemmerich, 86 Jahre
Hannelore Höhner, 86 Jahre
Elfriede Kroll, 90 Jahre
Karl Heinz Groos, 95 Jahre
Sonja Gassen, 55 Jahre
Ingeborg Kolb, 95 Jahre
Heinz Venske, 89 Jahre
Gerda Schulz, 82 Jahre
Lore Will, 85 Jahre
Ingrid Osenberg, 85 Jahre
Dr. Paul Hombrecher, 96 Jahre
Erika Lange, 88 Jahre
Elisabeth Teichmann, 89 Jahre
Udo Hübner, 80 Jahre

Ursula Domke, 93 Jahre
Ilona Fraustadt, 80 Jahre
Erika Platten, 91 Jahre
Robert Timm, 84 Jahre
Ute Freudenberger, 85 Jahre
Sieglinde Kuhl, 80 Jahre
Regina Kempf, 83 Jahre
Gisela Herud, 76 Jahre
Alice Kruse, 102 Jahre
Wolfgang Pfeiffer, 82 Jahre
Ursula Fuchs, 79 Jahre
Rainer Gummersbach, 64 Jahre
Erika Möck, 77 Jahre
Hans Gottwald, 83 Jahre
Alexander Paul, 97 Jahre
Olga Bargon, 94 Jahre

UNSERE FÖRDERVEREINE



FÖRDERVEREIN KIJU

Wir wollen Kindern helfen, Sie auch?
Mehr Infos unter:

WWW.KIRCHE-OPLADEN.DE/SPENDEN

IBAN: DE10 3706 2600 2012 0720 18
VR Bank eG
Bergisch Gladbach-Leverkusen



FÖRDERVEREIN BIELERTKIRCHE E.V.

Die finanzielle Unterstützung der Renovierung der Bielertkirche ist unser Anliegen.

WWW.BIELERTKIRCHE.DE

IBAN: DE55 3706 2600 2021 6060 17
VR Bank eG
Bergisch Gladbach-Leverkusen



FREUNDESKREIS FÜR KIRCHENMUSIK

Der Freundeskreis hält durch finanzielle Unterstützung das hohe Niveau der Kirchenmusik in Opladen.

Kontakt:
Michael Porr
☎ 02171 - 5 80 93 99
✉ M.Porr@kirche-opladen.de



In Holzhausen 55
Lev.-Lützenkirchen

Tel. 0 21 71-34 28 600
ch.schuettler@t-online.de

- individuelle Beratung und Betreuung
- Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- Bearbeitung sämtlicher Formalitäten
- umfassender Service im Trauerfall

www.bestattungen-schuettler.de

Wir helfen, wenn du trauerst!

DOMINO bietet trauernden Kindern und Jugendlichen, nach dem Tod eines nahestehenden Menschen, Verständnis, Unterstützung, Vertrautheit und Nähe in begleiteten



**Trauergruppen in
Bergisch Gladbach und
Leverkusen**

Kontakte unter: ☎ 02174-4399 info@DOMINO-trauerndekinder.de
Kreissparkasse Köln IBAN: DE21 37050299 03800027 73

VR 50 2170
Steuer-Nr.: 204/5800/0264



Füreinander Adventssammlung

16. November bis
7. Dezember 2024
www.wirsammeln.de





»Einer trage des anderen
Last, so werdet ihr das
Gesetz Christi erfüllen«
(Galater 6,2)

Diakonie

Advent-Sammlung 2024

vom 16. November bis 7. Dezember 2024

Liebe Leserin, lieber Leser,

in diesem Jahr steht die Diakoniesammlung unter dem Leitwort »Füreinander«. Dieses Motto erinnert daran, einander in Liebe und Solidarität zu begegnen und füreinander da zu sein.

Jede Tat der Nächstenliebe trägt dazu bei, dass niemand alleine bleibt. In diesem Sinne ist das »füreinander« ein Versprechen: Ich bin für dich da – weil Gott für uns da ist.

Zur Wahrheit gehört aber auch, dass dieses Füreinander im Alltag allzu oft an seine Grenzen kommt. Als Einzelne/r kann ich nicht für alle und alles da sein. Dazu braucht es eine starke Gemeinschaft, verlässliche Strukturen und engagierte Menschen.

Kurz: es braucht Diakonie.

Damit die Diakonie das leisten kann, braucht sie Ihre Unterstützung: vor Ort in Ihrer Kirchengemeinde, in Ihrer Region und überregional im Diakonischen Werk. Mit Ihrer Spende bei der Diakoniesammlung machen Sie das Füreinander stark. Daher: Mach's wie Gott – werde Mensch für andere!

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete und behütete Adventszeit

Es wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit!

Ulf Schlüter

Evangelische Kirche
im Westfalen

Dr. Thorsten Latzel

Evangelische Kirche
im Rheinland

Bitte unterstützen Sie die diakonische Arbeit!

Empfänger:

Ev. Kirchengemeinde Opladen

IBAN:

DE87 3506 0190 1010 8510 56 / KD Bank Dortmund

Spendenzweck:

Diakonie-Sammlung, Advent 2024

Unsere Einrichtungen

Altenheim Ulrichstraße
Ulrichstraße 7
☎ 7 20 80

Diakoniestation Opladen
Ulrichstraße 7
☎ 72 08 20

Kirchenkreis Leverkusen

Auf dem Schulberg 8
51399 Burscheid
☎ 02174 - 89 66 - 0
www.kirchenkreis-leverkusen.de

Diakonisches Werk

Telefonischer Besuchsdienst
des Diakonischen Werks
Annette Echstenkämper
☎ 0157-78 87 96 23
www.diakonie-leverkusen.de

Telefonseelsorge

rund um die Uhr erreichbar,
vertraulich, gebührenfrei
☎ 0800 - 111 0 111 oder 0800 - 111 0 222

Kinder- und Jugendtelefon

Mo-Fr 15 bis 19 Uhr
vertraulich, gebührenfrei
☎ 0800 - 111 0 333

DOMINO (trauernde Kinder)

Frau Gattinger-Kurth
☎ 02174 - 43 99

Krankenhausseelsorge

Klinikum Leverkusen:
☎ 0214 - 13 - 22 82
St. Remigius Krankenhaus:
☎ 02171 - 409 20 15
LVR Klinik:
☎ 02173 - 102 - 10 70



Trauerbegleitung im
Kirchenkreis Leverkusen



www.kirchenkreis-leverkusen.de

Angebote an jedem Sonntag von 14 bis 16 Uhr. Spieletreff am ersten Sonntag des Monats im Gemeindehaus Bielert, an allen anderen Sonntagen offener Treff in der Begegnungsstätte auf dem Friedhof Reuschenberg.

Infos und Einzelbegleitung bei Frau Polock unter ☎ 0157 - 80 56 66 66

HIER FINDEN SIE UNS IN DEN STADTTTEILEN

OPLADEN



Bielertstraße 12

QUETTINGEN



Kolberger Straße 16



Unser Pfarrteam

IMPRESSUM

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Opladen,
herausgegeben vom Presbyterium

REDAKTION: Kathrin Bräker (verantwortlich), Marcella Eimer, Tobias Falke, Marvin Gärtner, Dörte Polock, Ina Schaefers, Benjamin Witt (Layout), Vanessa Zimmermann

Kontakt, Wünsche & Kritik: ✉ gemeindebrief@kirche-opladen.de

DRUCK: Druckerei Werbe-Schmiede, Opladen | **AUFLAGE:** 7.500

Fotorechte: Wenn nichts vermerkt, wurden die Bilder der Redaktion zur freien Verwendung zur Verfügung bereitgestellt.

REDAKTIONSSCHLUSS für die nächste Ausgabe „Bewegt“ ist der 12. Januar 2025
Einsendungen nach Redaktionsschluss können nicht berücksichtigt werden.

Randnotiz: In der Vorbereitung zu dieser Ausgabe waren wir trotz Wolkenbruch spazieren, haben 2222 Zeilenumbrüche gesetzt und dachten schon bei Tagesanbruch an den contact.

SO ERREICHEN SIE UNS:



Gemeindebüro

Anja Roesse & Nicole Lukas

Bielertstraße 14

Di bis Fr 9-12 Uhr

☎ 40 05 13 und 40 05 11

✉ a.roesse@kirche-opladen.de

✉ n.lukas@kirche-opladen.de



Pfarrteam

Karolin Eckstein

☎ 02171 - 40 05 12

✉ k.eckstein@kirche-opladen.de



Stephan Noesser

☎ 02173 - 39 55 27

✉ s.noesser@kirche-opladen.de



Judith Manderla

☎ 02171 400 515

✉ j.manderla@kirche-opladen.de



Kirchenmusik

Kantor Michael Porr

☎ 5 80 93 99

✉ m.porr@kirche-opladen.de



Organistin Friederike Britsche

☎ 7 99 82 77

✉ f.britsche@kirche-opladen.de



Ulrike Schön (>>musica vocale<<)

☎ 0178 - 35 97 66 9

✉ ulrike.schoen@ekir.de



Jugend

Silke Cronauer (Leitung)

☎ 40 05 14 oder 01578 - 1 61 85 86

✉ s.cronauer@kirche-opladen.de



Paul Hector (Jugendmitarbeiter)

✉ p.hector@kirche-opladen.de



Ehrenamtskoordinatorin

Annika Stoller

✉ a.stoller@kirche-opladen.de

☎ 0157 - 30 74 71 16



Küster

Arthur Werdes

☎ 0157 - 74 62 40 56

✉ a.werdes@kirche-opladen.de



KiTas und OGS

Am Bielert (Opladen) -

Leitung: Lena Pesch

☎ 9 44 98 86

✉ opladen@ev-kita-verband.de



Herderstraße (Quettingen)

Leitung: Tamara Schumann

☎ 5 22 81

✉ quettingen@ev-kita-verband.de



Arche Noah (Lützenkirchen)

Leitung: Beatrice Kolan

☎ 5 63 00

✉ luetzenkirchen@ev-kita-verband.de



OGS Im Kirchfeld (Lützenkirchen)

Leitung: Anette Dabringhaus-Kall

✉ a.dabringhaus-kall@kirche-opladen.de

☎ 76 50 59



Sie finden uns auch im Netz:



: www.kirche-opladen.de



: [instagram.com/evangelisch_in_opladen](https://www.instagram.com/evangelisch_in_opladen)

: [instagram.com/ejoprockt](https://www.instagram.com/ejoprockt)



: [facebook.com/evangelisch_in_opladen](https://www.facebook.com/evangelisch_in_opladen)

: [facebook.com/ejop.rockt](https://www.facebook.com/ejop.rockt)



: Evangelische Kirchengemeinde Opladen

